

Bern, 31. Mai 2021

Sommersession 2021: Empfehlungen von AvenirSocial

Sehr geehrte Mitglieder des Nationalrates

[AvenirSocial](#) ist der Berufsverband der Sozialen Arbeit und vertritt die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung.

Was Sie als Parlamentarier*in entscheiden, hat direkte Folgen für die Profession, die Fachpersonen und die Adressat*innen der Sozialen Arbeit. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass Ihre Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung der Menschen an, sodass eine selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Gerne übermitteln wir Ihnen nachfolgend unsere Empfehlungen zu Geschäften, die für die Sommersession traktandiert sind und die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

Migrationspolitik

[20.063](#) - Ausländer- und Integrationsgesetz.

Behandlung am Dienstag, 15. Juni 2021

*Empfehlung: **Annahme Minderheitsanträge Marti***

Mit der Vorlage sollen gemäss Bundesrat Hürden bei der Integration von vorläufig aufgenommenen Personen in den Arbeitsmarkt abgebaut (erleichterter Kantonswechsel) und Reisen ins Ausland von asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen und schutzbedürftigen Personen eingeschränkt und gesetzlich geregelt werden.

Für AvenirSocial überwiegen in der Vorlage die negativen Aspekte massiv und sie verletzen verschiedene Grundrechte wie bspw. das Recht auf Familienleben oder Bewegungsfreiheit. Deshalb empfehlen wir, den Minderheitsanträgen von Samira Marti, welche im Rahmen der Behandlung in der SPK-N gestellt wurden, zu folgen. Die Vernehmlassungsantwort von AvenirSocial von November 2019 ist [hier](#) abrufbar.

Soziale Gerechtigkeit

19.3677 - Motion «Stipendien statt Armut»

Wird möglicherweise am Mittwoch, 9. Juni oder 16. Juni 2021 behandelt

Empfehlung: Annahme

Diverse [Studien](#) zeigen: Bildung ist ein zentraler Faktor, um Armut zu bekämpfen – auch in der Schweiz. Bildung ist aber nicht für alle zugänglich, da sowohl Zeit wie auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen müssen. Kantone wie die Waadt haben das erkannt und bieten erfolgreich Programme an, die zum Ziel haben, möglichst viele junge Erwachsene, die sich für Sozialhilfe anmelden (müssen), für eine Ausbildung zu gewinnen – mit existenzsichernden Stipendien anstatt Sozialhilfe.

Die Motion fordert, dass eine gesetzliche Grundlage geschaffen wird, um diese Praxis gesamtschweizerisch für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren einzuführen.

19.3840 - Motion «Verbot der «Heilung» homosexueller Jugendlicher»

Wird möglicherweise am Mittwoch, 9. Juni oder 16. Juni 2021 behandelt

Empfehlung: Annahme

In der Schweiz sind offenbar Vereine eingetragen, welche zum Ziel haben, die sexuelle Orientierung von Kindern und Jugendlichen zu verändern. Die sexuelle Orientierung ist die individuelle Freiheit jeder Person. Diese Freiheit zu beschränken, wie in diesem Fall in Form von «Umerziehung» von homosexuellen Jugendlichen, ist diskriminierend. In diesem Sinne unterstützen wir die Motion.

Gerne weisen wir Sie bei dieser Gelegenheit auf unsere [Fachgruppe LGBTIAQ*](#) hin, welche sich dem Thema aus Sicht der Sozialen Arbeit widmet.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung der Anliegen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Annina Grob
Co-Geschäftsleiterin

Tobias Bockstaller
Fachliche Grundlagen